

Wem darf ich dumme Fragen zum bayrischen Gymnasium stellen? Speziell für Deutsch und Sozialkunde.

Beitrag von „mimmi“ vom 3. August 2013 20:11

Es gibt ein [KMS](#) (=Kultusministerielles Schreiben), in dem einiges Wissenswertes u.a. zur Benotung von Deutschaufsätzen am Gymnasium ausgeführt wird.

Darin enthalten ist auch ein Abschnitt, aus dem die Verpflichtung zu den Übungsaufsätzen hervorgeht:

"3. Schriftliche Übungen

Schriftliche Leistungsnachweise erwachsen grundsätzlich aus dem lehrplanmäßigen Unterricht. Jede [Schulaufgabe](#) bedarf der Vorbereitung durch schriftliche Übungen; die Anforderungen der geschlossenen Darstellung sind dabei angemessen zu berücksichtigen. Die schriftlichen Übungen, darunter bei neu eingeführten Formen ein vollständiger Übungsaufsatz, werden von der Lehrkraft regelmäßig korrigiert und mit Bemerkungen versehen, die die wesentlichen Beurteilungsgesichtspunkte berücksichtigen, dem Schüler in transparenter Weise Auskunft über den erreichten Leistungsstand geben und auf Vorzüge wie noch vorhandene Mängel hinweisen. Wesentliches Ziel ist dabei die individuelle Diagnose und Förderung der Schreibkompetenz."

De facto sieht es in der Oberstufe meist so aus, dass die Übungsaufsätze nicht von allen Schülern abgegeben werden. (Meistens geben die Schüler einen ÜA ab, die es nicht nötig hätten, dafür geben die keinen ab, die es nötig hätten....)

Das Problem dabei ist, dass dir dann durchaus irgendwelche Eltern ankreiden können, dass du das Kind nicht optimal vorbereitet hast, weil du zur Vorbereitung der [Schulaufgabe](#) nichts korrigiert hast. Um rechtlich völlig auf der sicheren Seite zu sein, müsstest du dann eigentlich bei jedem Schüler, der nichts abgibt, zuhause anrufen oder einen Hinweis verschicken (mit Eintrag in die Schülerakte), um die Eltern davon in Kenntnis zu setzen, dass der Sprössling nichts abgegeben hat und er bis dann-und-dann eine Frist hat, die Abgabe nachzuholen. Erst dann bist du auf der sicheren Seite, falls sich Eltern beim Ministerialbeauftragten beschweren. Da der Aufwand hierfür aber mitunter riesig ist, macht das kaum jemand.

(Mal ganz davon abgesehen, dass man eigentlich in der Oberstufe davon ausgehen sollte, dass der Schüler in einem Alter ist, in dem er so langsam mal die Verantwortung für sein Tun selbst tragen sollte. Aber das ist meine persönliche Meinung - und auf die kommt es im Ernstfall ja leider nicht an.)